

Es gilt das gesprochene Wort

13. Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung Tempelhof-Schöneberg von Berlin am 16.11.2022

Antwort auf die mündliche Anfrage **Nr. 7** des Bezirksverordneten Bertram von Boxberg Straßenbahndepot ohne Polizei

1. Frage

Wie ist der aktuelle Stand in Bezug auf die Möglichkeit, dass der Bezirk Teile des Straßenbahndepots in der Belziger Straße zukünftig nutzen können wird?

Antwort auf 1. Frage

Im Oktober wurde in einem gemeinsamen Gespräch mit Vertretern der BIM und dem Bezirksamt der aktuelle Sachstand und das weitere Vorgehen besprochen. Die BIM erläuterte in dem Abstimmungstermin zunächst die geplanten Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen sowie den anschließenden Innenausbau der ehemaligen Straßenbahnhalle. Hintergrund ist, dass die Hüllensanierung insgesamt und der Innenausbau nur als erste Maßnahme weiterer Ausbaustufen (Versorgung mit Wasser, Heizung, Lüftung - inklusive der Technikanlagen für alle drei Hallenteile) von der BIM erfolgen würde.

Es ist dabei fest vorgesehen, dass zwei der drei Hallenschiffe von der Senatskulturverwaltung für Proebühnen zukünftig genutzt werden und ein Hallenschiff dem Bezirk zur Verfügung steht.

Aktuell sieht das Nutzungskonzept der BIM für die durch die Senatskulturverwaltung zu nutzenden beiden Hallen Nutzungen ohne Publikumsverkehr vor.

Der Bezirk beabsichtigt auf dieser Grundlage das dritte Hallenschiff für eine bezirkliche Nutzung zu beanspruchen und hat dies bereits in einem Letter of Intent der Senatskulturverwaltung bestätigt. Hier ist im Schwerpunkt eine kulturelle Nutzung der Halle mit Publikumsverkehr vom Bezirk angedacht. Abschließende Planungen oder Beschlüsse seitens des Bezirksamtes zur Nutzung gibt es noch nicht.

2. Frage

Was ist dem Bezirksamt über den Zeitplan bezüglich des Freiziehens des Straßenbahndepots und über anschließende Nutzungspläne seitens des Senats bekannt?

Antwort auf 2. Frage

In dem oben angeführten Gespräch wurde noch einmal bestätigt, dass „demnächst“ mit dem Umzug der Polizei an einen neuen Standort und Aufgabe der Fahrzeugsicherung in dem ehemaligen Straßenbahndepot zu rechnen ist. Ein konkretes Auszugsdatum wurde jedoch nicht genannt.

1. Nachfrage

In welcher Weise und auf welcher Ebene vertritt das Bezirksamt gegenüber dem Senat die BVV-Beschlüsse und die Ergebnisse der Bürger:innenbeteiligung in Bezug auf eine zukünftige Nutzung des Straßenbahndepots?

Antwort auf die 1. Nachfrage

Die Grundlage aller Gespräche mit der BIM und der Senatskulturverwaltung ist die grundsätzliche Aufteilung des Gebäudes, die festlegt, dass dem Bezirk nur ein Hallenteil überlassen wird. In dem Gespräch mit der BIM hat das Bezirksamt auch auf die vielfältigen

Nutzungsideen hingewiesen. Im Ergebnis ist der Bezirk selbst verantwortlich für die Nutzungsbestimmung im dritten Hallenteil. Für die BIM sind dann die baulichen Bedarfe interessant falls auch der Innenausbau durch sie durchgeführt werden soll.

2. Nachfrage

In welcher Weise plant das Bezirksamt die Öffentlichkeit über die weitere Entwicklung der Nachnutzung des Straßenbahndepots zu informieren?

Antwort auf die 2. Nachfrage

Sobald das Bezirksamt die interne Klärung abgeschlossen hat wird es selbstverständlich auch eine Information der Öffentlichkeit durchführen. In welcher konkreten Form dies dann geschieht, wird im Verlauf der internen Abstimmung festzulegen sein.

Angelika Schöttler
Stellvertretende Bezirksbürgermeisterin und
Stadträtin für Stadtentwicklung und Facility Management